

## **63. Internationales Sixtus Tennisturnier - Alles über das Turnier**

**vom 23. Juli bis 27. Juli 2014**

Schliersee – Marc Meigel (25) gilt in der Tennis-Szene als cooler Typ. Und er ist auch einer, der selten eine Miene verzieht. Am Sonntag aber strahlte er wie ein Honigkuchenpferd. Denn der Neubeurer gewann nicht nur das 63. Internationale Sixtus-Turnier (und 1500 Euro Preisgeld) beim TC Schliersee, sondern er bekam auch das erbetene Autogramm mit persönlicher Widmung von Rodel-Doppelolympiasiegerin Natalie Geisenberger, die die Siegerehrung vornahm. „Das ist eine große Ehre für mich, sie kennenzulernen. Sie ist schon eine tolle Persönlichkeit“, befand der Bundesligaspieler von Blau-Weiß Neuss.

Zuvor hatte allerdings Natalie Geisenberger Gelegenheit, die spielerische und kämpferische Klasse von Meigel, der in Schliersee an Nummer drei gesetzt war, zu bewundern. In einem Finale von hoher Qualität und großer Spannung siegte er vor vollen Rängen (rund 200 Zuschauer) erst nach gut zweieinhalb Stunden mit 6:2, 5:7, 6:3 gegen den Außenseiter Martin Rmus (27). Der Slowene, der beim Nachbarverein TC Neuhaus als Trainer fungiert, steigerte sich vor quasi heimischem Publikum in einen wahren Spielrausch und zwang Meigel zu seinem ganzen Können. Die Zuschauer waren ob der engen Partie vor lauter Begeisterung schier aus dem Häuschen, zeitweise herrschte fast so etwas wie eine Daviscup-Atmosphäre. „Das war eines der besten Endspiele der letzten zehn Jahre“, befand selbst Schliersees Bürgermeister Franz Schnitzenbaumer, ein erklärter Tennis-Fan.

Rmus, dessen Vater Basketballtrainer ist und der einen Master in Wirtschaftswissenschaft besitzt, war als Ungesetzter ins Finale gekommen. Im Viertelfinale hatte in den langen Hamburger Julian Onken in drei Sätzen schlagen können, im Halbfinale schaltete er dann Vorjahressieger Richard Stempnowski glatt mit 6:4, 6:2 aus. Meigel kam ohne Satzverlust ins Finale, im Halbfinale war auch der Chilene Mauricio Alvarez-Guzman ohne Chance.

An die Qualität des Männer-Endspiels kamen die Damen diesmal nicht heran. Die zierliche Rumänin Diana Buzean (26), die in Transsylvanien mit einem Fußballer verheiratet ist, war einfach zu dominant. Lokalmatadorin Vroni Hinterseer, die vor zehn Jahren den Sixtus-Cup gewinnen konnte, war im Halbfinale genauso chancenlos (4:6, 2:6) wie im Endspiel die hübsche Tschechin Klara Koprivova (22), die nach knapp einer Stunde 3:6, 1:6 verlor. Dabei hatte das Mädchen aus Pilsen im Halbfinale, das nach Starkregen am Samstag auf Sonntagmorgen verschoben werden musste, noch die Nummer eins des Turniers, Sonja Larsen (18) glatt geschlagen.

Als die Zitterpartie – wegen der drohenden Regenwolken – überstanden war, konnten die Organisatoren ein zufriedenes Fazit ziehen. TC-Vorstand Gerhard Geiger: „Die Stimmung war super, wir hatten Zuschauer in all den Tagen wie noch nie.“ Erfreulich natürlich auch, dass Tombola und Kuchenbuffet ausverkauft waren und natürlich auch die Nürnberger Rostbratwürstl der Firma HoWe der große Renner waren.

So gabs am Schliersee nur zufriedene Gesichter. Während Marc Meigel, Diana Buzean und Klara Koprivova zu den nächsten Turnieren abreisten, genoss Martin Rmus bis zum späten Abend das Schlierseer Seefest. Und am nächsten Tag ging er ganz normal seinem Job nach: als Trainer im wenige Kilometer entfernten Ortsteil Neuhaus ...

63. Internationales Sixtus Tennisturnier - Siegerphotos

